

Dies ist ein Bericht der wissenschaftlichen Ferien in Cercedilla (Madrid)!

Angefangen haben diese am 01.07.2010.

Es kamen Jugendliche aus Frankreich, Deutschland, Belgien und Spanien. Getroffen haben sich alle am Flughafen Madrids, wo die „Lehrer“ uns empfangen haben. Gemeinsam sind wir dann mit dem Bus nach Cercedilla gefahren worden, einem kleinen Ort ca. 1h entfernt.



Das ist der Eingang zu der Jugendherberge in der wir wohnten und sich das Meiste abspielte, mit einer wunderschönen Aussicht aus dem obersten Stockwerk.



Dort wurden wir auf die Zimmer aufgeteilt um unsere Koffer schon einmal auszupacken. Was ich persönlich sehr gut finde ist, dass wir möglichst gleichmäßig aufgeteilt wurden, d.h. ein/e Spanier/in, ein/e Franzose/Französin und ein/e Deutsche/r auf ein Zimmer.

Am ersten Abend haben wir ein paar Kennlernspiele gemacht und uns mit der Gegend vertraut gemacht.

Jeden Morgen haben wir „Language Training“ durchgeführt, damit wir uns auf Spanisch, Französisch und Deutsch verständigen können. Danach ging es in die wissenschaftlichen Workshops.

Jeden Abend hatten wir ein Abendprogramm, wie z.B. alle zusammen das Fußballspiel Spanien gegen Deutschland gucken oder den anderen ein Lied auf der Muttersprache beibringen oder einfach ein Spieleabend. Abwechslung gab es zumindest genug!!

Die meisten Tage waren wir nachmittags in den Workshops oder im Pool. An 2 Tagen haben wir aber als Gruppe Freizeitaktivitäten unternommen. Einmal waren wir auf dem Baggersee „San Juan“ um dort Kanu zu fahren. Den anderen Tag waren wir im Kletterpark in Cercedilla mitten in den Bäumen zwischen den Bergen um Cercedilla herum.

Einen Tag waren wir natürlich auch in Madrid, und das den ganzen Tag. Morgens zu EADS in Madrid. Danach zum Bürgermeister, der uns etwas über Madrid erzählt hat und uns das Rathaus gezeigt hat. (Leider habe ich an dem Tag meine Fotokamera vergessen.) Nachmittags haben wir in Kleingruppen Madrid erkundet und hatten Zeit ein wenig shoppen zu gehen.

Am letzten Tag, bzw. Abend haben wir alle zusammen eine Abschlussparty geschmissen, für die wir alle zusammen einkaufen waren. Alle hatten Spaß, bis man dann gemerkt hat, dass alles vorbei ist und am nächsten Morgen alle nach Hause fliegen.

Wir haben uns gegenseitig alle sehr gut verstanden und das trotz kleiner Schwierigkeiten sich zu verstehen.

Mir hat es sehr gut gefallen und ich kann es nur weiter empfehlen, doch wer denkt, dass man hauptsächlich nur Freizeit hat, der sollte doch lieber zu Hause bleiben. Anfangs waren wir alle enttäuscht, da wir dachten, man könne mal eben nach Madrid laufen zum shoppen, aber wir sind damit klar gekommen. Und die Workshops haben auch immer Spaß gemacht.

Für mich war das ein unvergessliches Erlebnis.